

Ausgabe 02/2004
www.pwv-gimmeldingen.de

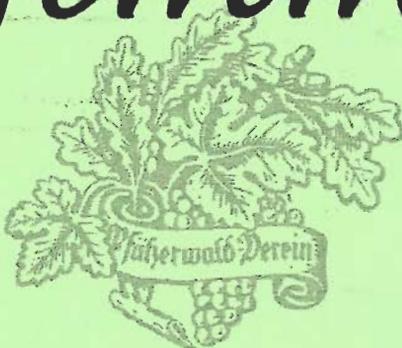
2

Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen e.V.

...EIN ERLEBNIS

Wandern
Natur
Geselligkeit
Kultur...

Gimmü



Wer ist wer in unserem Verein?

Telefon: (06321)

1. Vorsitzende:	Edelgard Schäker	6 84 45
2. Vorsitzende:	Susanne Gräning	6 62 84
Rechner:	Reinhard Bischofsberger	6 93 98
Schriftführer:	Wilhelm Kuckartz	67 98 70
Stellv. Schriftführer:	Dieter Neuwald	67 00 50
Wanderwart:	Willibald Kratz	67 02 78
Stellv. Wanderwart:	Karlheinz Schäker	6 84 45
Hüttenwart:	Bernd Gräning	6 62 84
Stellv. Hüttenwart:	K.-Ernst Schwarztrauber	6 95 81
Naturschutzwart und Kulturwart:	Walter Gutfrucht	6 80 50
Markierungswart:	Max Ziereisen	6 02 17
Stellv. Markierungswart:	Wolfgang Singer	6 96 48
Koordinator Jugend u. Familie:	Bernd Lorenz	6 02 53

Vorwort

Liebe Pfälzerwaldfreunde,

das Wandern in unserem schönen Pfälzerwald zählt zu den zentralen Anliegen unseres Vereins und steht deshalb konsequenterweise im Mittelpunkt unserer Aktivitäten und des Vereinsgeschehens. Doch was macht das Wandern aus, welche positiven Effekte sind hiermit z.B. für unsere Gesundheit und unser Zusammengehörigkeitsgefühl verbunden? Diesen Fragen wollen wir in dieser Ausgabe nachgehen und uns des Themas "Wandern" in besonderer Weise annehmen.

Natürlich brauchen Sie dennoch nicht auf vertraute Inhalte unseres Gimmi wie die Vor- und Nachschau unserer Aktivitäten, die Glückwünsche für unsere Geburtstagskinder usw. zu verzichten.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen auch dieser 12. Ausgabe des "Gimmi"

Ihr Gimmi - Team

In eigener Sache:

Bekanntlich fanden im Frühjahr Vorstandswahlen statt. Erfreulicherweise konnten mehrere Vereinsmitglieder für die Vorstandsarbeit gewonnen werden, die sich zur Wahl stellten und auch einstimmig gewählt wurden. Wir wollen Ihnen die neuen Vorstandsmitglieder der Reihe nach vorstellen. Beginnen wollen wir mit dem neuen stellvertretenden Schriftführer und Ver-

antwortlichen für unseren Internet-Auftritt, **Dieter Neuwald**, den wir im Interview befragt haben:

Gimmi:

Hallo Dieter, die meisten Vereinsmitglieder kennen Dich, aber bitte gebe uns dennoch einen kurzen "Steckbrief" zu Deiner Person:

Dieter:

Gerne. 1954 geboren in Köln, nach der Schulausbildung 12 Jahre Zeitsoldat bei der Bundeswehr in Kalkar am Nieder-

rhein, an die sich verantwortungsvolle Tätigkeiten bei verschiedenen Unternehmen der EDV-Branche vornehmlich im Frankfurter Raum anschlossen.

Gimmi:

Und was hat Dich nach Gimmeldingen verschlagen?



Dieter:

Ganz einfach – die Liebe! Außerdem hatte ich schon immer ein besonders positives Verhältnis zu Wald und Natur; so habe ich bereits 1989 meine Jägerprüfung erfolgreich abgelegt.

Gimmi:

Wie bist Du dort auf den PWV aufmerksam geworden?

Dieter:

Eigentlich durch den negativen Eindruck eines maroden älteren Schaukastens mit handgeschriebenen Einla-

dungen zu Wanderungen. Trotzdem erkannte ich, wie abwechslungsreich und interessant das Angebot des PWV sein kann. Daraufhin suchte ich – als Computerfan naheliegend - nach einem Internetauftritt, fand aber nur zwei Hinweise, die aber keinesfalls zeitgemäß waren und z.B. veraltete Termine enthielten.

Gimmi:

Und dies war dann der Auslöser für Dich, dem Verein einen passenden Internetauftritt mit eigener Homepage vorzuschlagen?

Dieter:

Genau so war es. Sehr schnell gelang es, den Vorstand von den Vorteilen wie z.B. beste Außendarstellung des Vereins, gutes Kommunikationsmedium, schnelle Unterrichtung über aktuelle Entwicklungen u.v.m. zu überzeugen. Gerne habe ich den Auftrag angenommen, die Homepage zu entwickeln, wobei ich vielseitige Unterstützung zahlreicher Vereinsmitglieder erfahren habe.

Gimmi:

Dann war es ja konsequent, sich auch für ein Vorstandsamt des PWV Gimmeldingen zur Verfügung zu stellen. Wo siehst Du die Schwerpunkte Deiner künftigen Vorstandsarbeit?

Dieter:

Über die einstimmige Wahl zum stellvertretenden Schriftführer habe ich mich sehr gefreut. Neben der Vertretung des Schriftführers konzentriere ich mich in Absprache mit dem Gesamtvorstand natürlich auf die

Pflege und stetige Optimierung unseres Internetauftritts, was mit nicht unerheblichem Zeitaufwand, den ich aber gerne investiere, verbunden ist. Mit Bildern aufgelockerte Wanderberichte, Informationen über die kommenden Veranstaltungen und ggf. Änderungen gegenüber vorherigen Überlegungen, aber auch bei Nichtmitgliedern Neugier zu wecken auf unseren Verein und sein Angebot, das sind die wesentlichen Ziele meiner Vorstandsarbeit. Offensichtlich sind wir hier auf dem richtigen Weg, denn wir haben seit dem Start zu Jahresbeginn schon fast 1000 Besucher unserer Internetseiten zählen können, was sehr beachtlich ist. Ich ruhe mich

aber hierauf nicht aus, sondern befasse mich sehr oft damit, was wir noch besser machen können; an Ideen mangelt es keinesfalls. Ganz wichtig ist mir hierbei, daß unser Internetauftritt keine One-Man-Show sein kann; nur mit tatkräftiger Unterstützung von allen Mitgliedern, den Wanderführern und dem gesamten Vorstand können wir unsere Ziele erreichen. Für alle Anregungen und Informationen sowie konstruktive Kritik habe ich stets ein offenes Ohr und hoffe auf möglichst viel "feedback".

Lieber Dieter,
vielen Dank für dieses Interview.

Rückblick auf das 1. Wanderhalbjahr 2004

Liebe Wanderfreunde, erinnern Sie sich noch an den Start unseres Wanderjahres?

Am **18. Januar** startete bei kaltem, aber klarem Wetter die **1. Planwanderung**. Dazu hatten die Wanderführer, Familien Reh und Fanelsa, eine anspruchsvolle Wanderung über insgesamt 15 km ausgesucht. Um 9.00 Uhr starteten 25 Wanderfreunde, unter ihnen 2 Kinder, durchs Gimmeldinger Tal, vorbei am Benjental zur Alten Schanz. Dort überraschten die Wanderführerfrauen mit Glühwein und Gebäck, was von den Wanderern mit Freude angenommen wurde. So gestärkt ging es mit dem

"blauen Punkt" weiter, bis die Gruppe gegen 13.00 Uhr das Weinbiet erreichte. Hier wurde das Mittagessen eingenommen. Gegen 14.30 Uhr begann der Heimweg, vorbei am Loosenbrunnen. Die Wanderung endete gegen 16.00 Uhr am Ausgangspunkt in Gimmeldingen.

Vollbesetzt mit 49 Wanderinnen und Wanderern war der Bus am **15. Februar**, der bei trübem Wetter nach **Hermersbergerhof** zu unserer 2. Planwanderung unter der Leitung von Willibald Kratz und Wolfgang Singer fuhr. Erstes Ziel der Wanderung war der PWV-Hain, wo unsere Vorstandsdamen vor rd. 1 Jahr für die Ortsgruppe einen Baum ge-

pflanzt hatten. Groß war die Freude festzustellen, wie gut der Baum mit der Nummer 44 angewachsen ist.

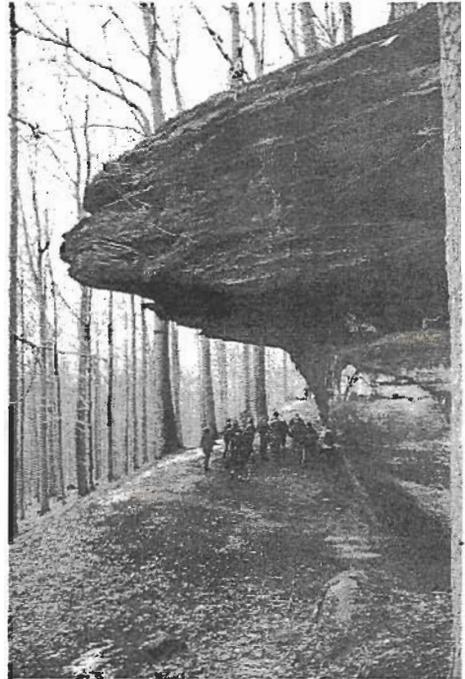


Anschließend ging es zurück zum Ort. Wer gut zu Fuß war, konnte zum Luitpoldturm, immerhin 607 m hoch, wandern und diesen sogar besteigen. Weiter ging es von dort über den Holländerklotz und die 7 Buchen zum Annweiler Forsthaus, wo gemeinsam mit den "Gummiwanderern", die mit dem Bus gekommen waren, das Mittagessen eingenommen wurde. So gestärkt machte sich die ganze Gruppe auf einen rd. 3 km langen Rundweg auf, bevor gegen 16.00 Uhr die Heimfahrt angetreten und gegen 16.45 Uhr wohlbehalten Gimmeldingen wieder erreicht wurde.

Ende Februar fand die diesjährige **Hauptversammlung** mit Vorstandswahlen statt; hierzu sei auf den Bericht auf den folgenden Seiten verwiesen.

Mit 38 Teilnehmern ebenfalls stark besucht war die von Familie Eichmann organisierte Buswandertour nach

Leimen am 7. März, die bei trockenem kaltem Wetter stattfand – zum Wandern ideal. Schon die Fahrt durchs Elmsteiner Tal über Johanniskreuz war sehr beeindruckend. Von Leimen führte der Weg über die Schöne Aussicht und weiter über den steilen Abstieg zum Geißenschlupf und dann hinunter zum Fritz-Claus-Denkmal. Danach stand ein



Aufstieg über den Hubertusfelsen zurück nach Leimen an, der bei Schnee und glattem Untergrund großer Aufmerksamkeit bedurfte. Eine wirklich gelungene Einkehr mit guter Küche in Leimen rundete den sehr positiven Gesamteindruck ab, bevor der Bus die Wanderer sicher zurück nach Gimmeldingen brachte.

Einen Andrang wie noch nie verzeichnete der Ausschank unserer Ortsgruppe beim diesjährigen **Mandelblütenfest**. Erstmals Sonnenschein nach wochenlangem schlechterem Wetter trieb zahllose Besucher nach Gimmeldingen, und unser Ausschank erfreute sich aufgrund



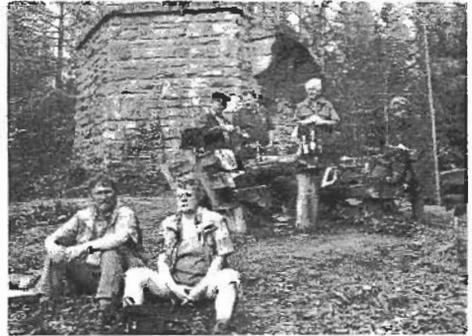
des geschmackvollen Ambientes, des attraktiven Angebots an Speisen und Getränken und ganz besonders der immer wieder gelobten zivilen Preise ganz besonderen Zulaufs. Kein Wunder, daß gegen 17.00 Uhr alle Speisen bis zur letzten Scheibe Brot ausverkauft waren. Für alle Helfer war dies eine recht anstrengende Angelegenheit; jedoch das Lob und die Anerkennung unserer Gäste wogen dies mehr als auf.

Bei herrlichem Frühlingswetter fand am **Ostermontag, dem 12. April**, die erste **Langschläferwanderung** statt.

Mit dem Bus fuhren wir auf die Kalmit und wanderten bis zur Hüttenberghütte, wo Mittagsrast gehalten und die Rucksäcke erleichtert wurden. Von dort ging es über die St. Martiner Hütte zum Hüttenbrunnen, wo wir eine gemütliche Einkehr in der Hütte des PWV

Edenkoben hielten. Gut gestärkt wanderten wir noch weiter bis zum Hilschweiher; dort wartete der Bus auf uns, um uns nach dieser gemütlichen und angenehmen Wanderung wieder nach Hause zu bringen.

Ein Riesenerfolg war die erste Gemeinschaftsveranstaltung von **TV Gimmeldingen u. PWV am 25. April**, bei der mehr als 100 Teilnehmer der Einladung zum Sportplatz gefolgt waren. Diese konnten wählen zwischen einem anspruchsvollen, von Karlheinz Schäker geführten Rundkurs auf den Stabenberg und weiter Richtung Benjental.



Zeitgleich wurde den Familien mit großen und kleinen Kindern ein von Norbert Gutfrucht und Matthias Naumer mit viel Fantasie vorbereiteter Parcours in Richtung Silber- und Benjental geboten. An zahlreichen Stationen mußten Aufgaben bewältigt werden, die den Kindern viel Freude und manchem Erwachsenen einen Schweißausbruch bereiteten. Gegen 14.00 Uhr trafen beide Gruppen

zusammen, um nach einer Rast gemeinsam zum Sportplatz zurück zu wandern, wo schon ein reichhaltiges Kuchenbuffett auf groß und klein wartete. Zur Gaudi der Zuschauer traten die Vorstände beider Vereine anschließend zum Holzski-Rennen an. Mit einem gemütlichem Beisammensein klang dieser erfolgreiche Tag aus, wobei der Reinerlös von € 111,55 für die Renovierung des Gimmeldinger Kirchenturms gespendet wurde.

Am 8. Mai fand unser traditionelles **Sommernachtsfest** statt, welches in diesem Jahr leider unter ungünstiger Witterung zu leiden hatte und deshalb auch nicht besonders viele Teilnehmer locken konnte. Also ging es in kleinerer Besetzung auf gewohnten Wegen hinauf zu unserer Hütte, die wieder einmal durch das Engagement der Wirtsleute eine gemütliche Einkehr bot,



bevor es wie gewohnt im Dunklen und bei Taschenlampenlicht wieder zurück nach Gimmeldingen ging.

Mitte Mai, genau am 16., statteten wir der Ortsgruppe Iggelbach einen Besuch ab, um an den Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag dieser Ortsgruppe teilzunehmen. 20 Wanderinnen und Wanderer folgten Wanderführer Willibald Kratz mit Zug und Bus bis Helm-bach, wo die Wanderung begann. Erste Station war der um 12.00 Uhr erreichte Treffnix-Platz, der über unmarkierte Wanderwege erreicht wurde. Auf ebener Strecke weiter erreichten wir um 12.45 Uhr Iggelbach, wo wir von der Vorsitzen-den der Ortsgruppe sehr herzlich begrüßt wurden. Neben dem Angebot an Speis und Trank trugen Tanzvor-führungen und Musik zu einem ange-nehmen Aufenthalt bei. Gegen 16.30 Uhr brachen wir wieder auf, um nach diesem schönen Erlebnis gemeinsam nach Hause zu fahren.

Ebenfalls im **Mai**, nämlich am 23., fand die von Walter Gutfrucht in Zu-sammenarbeit mit Willibald Kratz ini-tiierte **Tour zum Gedenken** statt. Ein mit 50 Personen vollbesetzter Bus brach in Gimmeldingen auf, um nach Wörth im Elsaß zu fahren, wo wir die Freunde vom Vogesenclub trafen, mit denen wir gemeinsam über das Schlachtfeld vom 6. August wanderten, von Denkmal zu Denkmal und von Grab zu Grab. Hier starben innerhalb von 90 Minuten mehr als 20.000 Menschen. Auch die Kirche von Fröschweiler diente als Lazarett und geriet in Brand. Unsere Wanderung führte uns dann weiter über Elsass-hausen zur Mittagsrast, einem Lokal mit dem Namen "Ohne Rauch und Alkohol". Anschließend besuchten wir

ein Museum, das über die Schlacht von Reichshofen anschaulich informierte. Den gelungenen Abschluß bildete ein gemütliches Beisammensein im Vereinsheim des Vogesenclub Lembach, wo wir



mit Kaffee und Kuchen, Würstchen, Wein und Bier aufs Beste bewirtet wurden. Anschließend fuhren wir, mit vielen neuen Eindrücken bereichert, wieder heim.

Radfahren war angesagt am **6. Juni**, die Sonne strahlte und zeigte sich von ihrer besten Seite; leider war die Teilnahme "steigerungsfähig". Durch unsere herrliche Landschaft fuhren wir von Mußbach nach Kirrweiler mit seinem liebevoll neu gestalteten Ortskern nach Venningen. Im mediterran gestalteten Garten der "Bauernstuben" ruhten wir uns aus und genossen die Köstlichkeiten der Küche und den sehr guten Wein – dies alles bei sehr zivilen Preisen.

Abseits des Autoverkehrs führte der Weg weiter durch saftige Wiesen und Felder nach Altdorf, Duttweiler und Lachen-Speyerdorf. Unterwegs begegnete uns sogar ein Reh, welches sich

aber durch uns nicht stören ließ. Nach 30 km erreichten wir unseren Ausgangspunkt. Ein besonderes Lob an unseren Senior, Herrn Fröhlich, der diese Strecke bravourös absolviert hat.

Gerne sind wir der Einladung der **Ortsgruppe Maikammer** gefolgt, an deren Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag am **27. Juni**, zugleich der Bezirkswanderung, teilzunehmen, was wir natürlich mit einer Wanderung verbunden haben. Ernst Schwarztrauber führte unsere Abordnung an, die mit dem Bus auf die Kalmit fuhr und von dort zur Totenkopfhütte wanderte, wo die sehr gut besuchten Feierlichkeiten stattfanden.

Die Gastgeber gaben sich alle Mühe, mit einem entsprechenden Angebot an Essen und Trinken sowie einem kurzweiligen Programm den Aufenthalt möglichst angenehm zu gestalten. Nach der eindrucksvollen Wimpelverleihung brachen wir langsam auf, um durch das Kaltenbrunnertal ins Schöntal zu wandern. Dort nahmen wir den Bus, um zurück nach Gimmeldingen zu fahren.

Hiermit endet der Rückblick auf das 1. Wanderhalbjahr 2004.

B
-
B
-
S

Wir übernehmen für Sie den Schriftverkehr mit Ihren Kunden, das betriebliche Mahnwesen, Rechnungseingang, -ausgang, -kontrolle preisgünstig, schnell und zuverlässig.

Für Ihre Buchhaltung dürfen wir gem. §6(4) StBerG folgende Tätigkeiten übernehmen:

- *Buchen Ihrer laufenden Geschäftsvorfälle
- *Lohnsteueranmeldungen
- *Kontieren v. Buchungsbelegen
- *lfd. Lohnabrechnung
- *Erteilen von Buchungsanweisungen

Sabine Albrecht, Bilanzbuchhalterin
Talwiesenstr. 2, 67435 NW-Gimmeldingen
Tel 06321/670050 EMail mail@sabine-albrecht.de

Im Internet sind wir unter <http://www.sabine-albrecht.de> vertreten

Schäfers
Obst und Gemüse

Samstags
 auch in Königsbach -

67435 NW-Gimmeldingen
 Holzmühlstraße 7
 im Hof Getränke-Quelle Luck



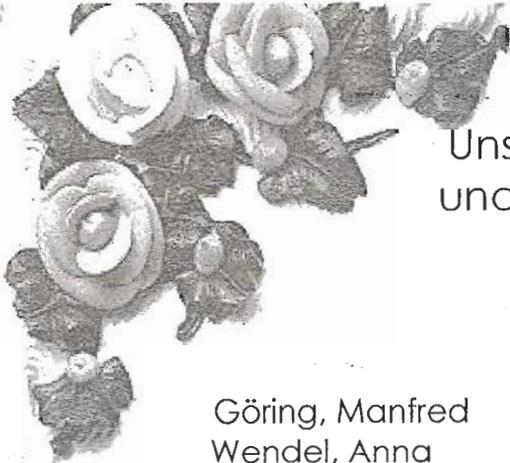
M



Wanderung zum Hemmersberghof

Am Hubertusfelsen bei Leimen



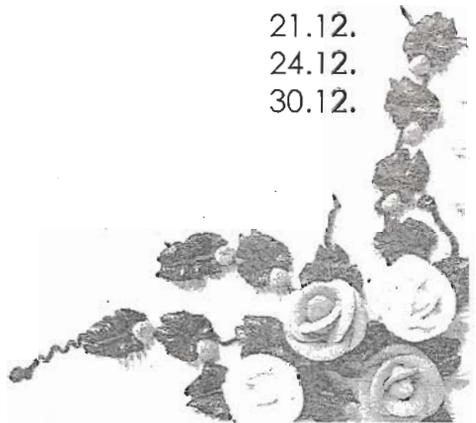


Unsere Geburtstagskinder
und Jubilare ab 70 Jahren
im 2. Halbjahr 2004

Göring, Manfred	16.07.
Wendel, Anna	17.07.
Christmann, Fritz	25.07.
Mielchen, Helene	30.07.
Weintz, Else	06.08.
Becker, Friedrich	16.08.
Lasch, Anneliese	16.08.
Mallmann, Liesel	20.08.
Sixt, Hans	29.08.
Willers, Wilhelm	10.09.
Gölzer, Elfriede	15.09.
Moser, Emil	15.09.
Petschler, Anneliese	17.09.
Hecke, Gerhard	22.09.
Weintz, Karl Theodor	01.10.
Weyl, Walter	02.10.
Frübis, Josef	05.10.
Sitzmann, Alfred	12.10.
Schmidt, Carlheinz	18.10.
Volz, Marianne	30.10.
Reber, Hermann	31.10.
Luck, Helga	07.11.
Müller, Adolf	09.11.
Utech, Walter	12.11.

Schmidt, Alfred	19.11.
Utech, Berta	24.11.
Wiedemann, Hermann	02.12.
Sülzer, Ilse	12.12.
Schwarztrauber, Walter	14.12.
Lasch, Herbert	21.12.
Vollmann, Hedwig	21.12.
Dürschmidt, Ella	24.12.
Utech, Lothar	30.12.

*Allen Geburtstagskinder
(wir hoffen, niemanden vergessen zu haben)
einen herzlichen Glückwunsch
und viel Gesundheit!*



Auch diesmal darf natürlich ein Gedicht für unsere Jubilare nicht fehlen.
Es stammt von G.L. Kramer und heißt:

Alle guten Wünsche zum Geburtstag

Beginne

Den Tag mit einem Lächeln
Und du wirst sehen
Alles wird leichter gehen.

Nimm

Dir Zeit und schenke
Allen Menschen, die dir begegnen
Dieses Lächeln und du wirst sehen,
es kommt zu Dir zurück.

Du

Kannst damit natürlich
nicht die Welt verändern
und alles Schlimme ausradieren,
aber du fühlst dich wohler und
die Welt ist ein Stück lebenswerter

Denke

Jeden Morgen daran.
Dein Lächeln kann Berge versetzen
Und gibt dir eine große Kraft

Das aktuelle Thema: „Wandern“

Das Zauberwort finden

*Schläft ein Lied in allen Dingen
die da träumen fort und fort,
und die Welt hebt an zu singen,
triffst du nur das Zauberwort.*

Was will Joseph von Eichendorff, der Schöpfer dieses Vierzeilers, mit seinen Worten sagen? Er schrieb sie nicht um des schönen Reimes willen, nicht, um sich an vollendeter, poetischer Sprache zu berauschen. Der romantische Dichter meint: Wenn man die richtigen Worte findet, dann drücken sie aus, was sich an geheimer Botschaft in allem findet, was lebt, „sogar im „toten“ Stein. Die Worte, die in das Herz einer Landschaft zielen und sie so entschleiern, sind die Zauberworte, um die der Dichter, um die alle Menschen ringen müssen. Wer das Zauberwort kennt, sieht die „Seele“ der Landschaft hinter dem äußeren Schein.

Was haben des Romantikers Verse mit Wandern zu tun? Nun – wenn es darum geht, die Landschaft mit rechten Worten aufzuschließen, ist der Wanderführer gefordert. Seine Aufgabe ist es, sich um das Zauberwort zu bemühen, damit er denen, die mit ihm unterwegs sind, die Landschaft „aufschließen“ kann. Die Fähigkeit des „Aufschließens“ erwirbt man aber nicht durch reine Intuition, sondern durch intensive Fort- und

Weiterbildung. Nur wer wissend ist, kann aufschließen.

Die Ausbildung der Wanderführer nach dem Rahmenplan des Verbandes ist die Grundlage, das erforderliche Wissen zu erwerben. Dieser Rahmenplan ist kein unabänderliches Curriculum, das Ausbilder und Auszubildende in ein enges Korsett zwingt; vielmehr ist der Rahmenplan offen für neue Inhalte, wenn dies denn erforderlich ist. Es darf aber nicht so sein, dass der Erwerb des Zertifikates das Ende der Ausbildung bedeutet. Der Erwerb von Bildung ist ein nie beendeter Vorgang; an den Erwerb des Zertifikates schließen sich zusätzliche Lehrgänge und Seminare an. Sie dienen dazu, die Inhalte des Rahmenplanes zu vertiefen und zusätzlich auftretende Fragen zu klären.

Es ist Aufgabe der Verbandsvereine, ihre Wanderführer fortzubilden; auch der Verband bietet im Jahre 2004 entsprechende Veranstaltungen an; er kann aber nur solche Themen und Inhalte anbieten, die allgemeiner Art sind. Spezielle, an bestimmte Regionen gebundene Themen können auch nur in diesen Regionen behandelt werden.

Die Zauberworte zu artikulieren, die helfen, eine Landschaft mit dem Herzen vorzustellen, ist ein sehr wichtiges Ziel aller Wanderführer-Ausbildungen.

Allerdings: Wissen ist zwar unbedingt notwendig, will man das Zauberwort finden, aber es muss noch etwas hinzu kommen, etwas Besonderes, schwer zu Beschreibendes: Das Zauberwort trifft nur der, der auch Liebe empfindet zu den Dingen, die er unterwegs sieht, und der Sehnsucht empfindet nach dem Weg, den er gehen will. Ein altes Sprichwort sagt: "Wessen Herz voll ist, dem fließt die Lippe über."

Zum Wissen muss sich die Wandersehnsucht gesellen, die Liebe zu den Dingen, die unterwegs sinnlich erlebbar sind. Dann stellt das rechte Wort sich ein, das Zauberwort, und die Welt fängt, wie Joseph von Eichendorff es ausdrückt, an zu singen. In solchem Zustand versinken Zeit und Welt im Glück reiner Gegenwart, und dem Wanderer ist wie dem "Taugenichts" des Freiherrn von Eichendorff "wie ein ewiger Sonntag im Gemüte".

Wer hat eigentlich das Wandern erfunden ?

Aus einem Zeitungsartikel von Tomo Paolovic in „Sonntag aktuell“

Am Ende des 18. Jahrhunderts wandelte sich die berufsbedingte Wanderung des Handwerksgesellen zum „ästhetischen Vergnügen“. Studenten sind es, die sich alleine oder in Gruppen auf den Weg machen und den Fußmarsch zum Volkssport erheben. Wandern war zu dieser Zeit um anzukommen, weitgehend ohne feste Straßen, ohne Weg-

weise, schon gar ohne Wanderkarten. Tagebücher wurden geschrieben und das Erlebte genau festgehalten, die Touren dabei immer gewagter und länger.

1901 wurde in Berlin der „Wander-vogel“ gegründet, eine schnell populär werdende Jugendbewegung. Schüler brachen regelmäßig zu Wanderungen auf. Im Gegensatz zu vorher, als mehr die Einsamkeit geliebt wurde, stand jetzt die Gruppe im Vordergrund.

Im Dritten Reich wurde die Wanderbewegung von der Politik vereinnahmt; hiernach stand der Wiederaufbau im Mittelpunkt.

Heutzutage erlebt die Wanderbewegung ihre Renaissance, wenn auch unter anderen Vorzeichen: heuer heißt es „Nordic Walking“, Wandern wird immer mehr mit anderen Trendaktivitäten wie Wellness verknüpft. Dabei ist die Bekleidung meist bunter und strapazierfähiger als früher.

Im Schnitt wandert heute jeder zweite Deutsche regelmäßig in der einen oder anderen Form; inzwischen machen die 20 - 39jährigen nach einer Studie ein Drittel der Wanderer aus, wenngleich wieder ein Trend weg von den Wandervereinen festzustellen ist. Der „neue“ Wanderer meint, alleine oder in kleinen Gruppen am ehesten Entspannung und Erholung finden zu können.

Was gehört zum Wandern ?

*Auszug aus der Zeitschrift
„Wanderzeit“*

Die Frage nach dem, was das Wesen des Wanderns ausmacht, wird von Menschen, die in Ihrer Freizeit viel wandern, unterschiedlich beantwortet.

Tätigkeit, bei der soziale Bezüge wesentlich sind. Wandern wird oft in einer Gruppe betrieben; diese Gruppe ist eine Erlebnisgemeinschaft, in der sich Gesprächsbereitschaft, Zusammengehörigkeitsgefühl und freundschaftliche Beziehungen ausbilden. Positive Begegnung findet bei gemeinsamen Wanderungen viel häufiger statt als bei allen anderen Betätigungen, die in einer Gruppe erfolgen können. Ärzte sprechen von einem Therapieeffekt des Wanderns im Grünen.

Zahlreiche Menschen sehen im Wandern zunächst die körperliche Betätigung, die zwar nicht wettbewerbsmäßig betrieben wird, gleichwohl aber Leistungen verlangt. Wandern hat für diese Menschen also einen sportlichen Aspekt. Durch das bloße Voreinandersetzen der Füße und das Mitschwingen des Körpers wird Wohlbefinden erzeugt, die erbrachte Leistung erzeugt Freude über das Geschaffte.

Eine andere Gruppe von Wanderern betont das geistige Wesen des Wanderns; die Vertreter dieser Meinung gehen von einem Erfahrungszuwachs aus, der sich aus der Begegnung mit

Menschen, Landschaften, Kulturdenkmälern, aber auch Botanik, Geografie, Geologie usw. ergibt.

Wieder andere weisen auf den Erlebnischarakter hin, der jedem „Unterwegssein“ innewohnt. Die Begegnung in der Landschaft und die innige Vertrautheit mit den Erscheinungen der Natur führen den Menschen zu seinen Ursprüngen zurück, wobei diese Begegnung mit den Ursprüngen als Grunderlebnis des Menschen gesehen wird.

Manche betrachten Wandern von einem ästhetischen Gesichtspunkt aus; Gestalt und Farben einer Landschaft können großartig, erhaben oder lieblich sein, die Formen können schwingen oder ruhen, gelassen oder aufregend wirken. Die Ästhetik einer Landschaft übt auf die Sinne des Menschen einen dauernden Reiz aus, der die Sinne verfeinert und die künstlerische Natur des Menschen fördert.

Viele Wanderer erleben Wandern als Befreiung. Es enthebt sie für eine befristete Zeit aller Sorgen und Fesseln des Alltags. Sie genießen die zwanglose Weite als Ausbruch aus der Enge und fühlen sich frei.

Schließlich seien noch diejenigen Wanderer erwähnt, die unterwegs sind, um sich selbst zu finden. Der Wanderpfad hilft ihnen, über sich nachzudenken, die Tiefe der eigenen Seele auszuloten und zur Persönlichkeit zu reifen.

Alle diese Sichtweisen des Wanderns zielen auf einen gemeinsamen Inhalt: Es geht um die Gesundheit von Körper, Geist und Psyche. Kaum eine andere Betätigung des Menschen fördert die Gesundheit so umfassend wie die Bewegung in der freien Landschaft; Wandern ist eine vorzügliche Gesundheitsprophylaxe.

Wandern als Gesundheitsvorsorge

*Auszug aus der Zeitschrift
„Wanderzeit“*

Der Streit um die Gesundheitsreform wird noch lange die Gemüter erhitzen. Von Vorsorge ist dabei die Rede, und gemeint ist damit in der Regel die finanzielle Vorsorge. Daß es auch eine andere Vorsorge gibt, die nichts mit Münzen und Scheinen zu tun hat, sondern die auf Wohltaten am eigenen Körper zielt, wird selten bedacht und noch seltener ausgesprochen. Wandern ist eine vorzügliche Gesundheitsvorsorge, und selbst die Wandervereine, die Experten auf diesem Gebiet sind, äußern sich zu selten zu diesem Thema, weil es ihnen wohl zu selbstverständlich ist. Bewegung an frischer Luft ist Vorbeugung mit dem Vorteil, dass sie kostenlos angeboten wird. Wandern beugt den zahlreichen Erkrankungen vor, die auf mangelnde Bewegung zurückzuführen sind. Diese sanfte und natürliche Bewegung stärkt nicht nur die Physis des Menschen, sondern wirkt auch positiv auf die Psyche. So ist Wandern ein die Gesundheit des ganzen Menschen umfassendes Vorbeu-

gungsmittel nach dem Motto: „Es ginge alles viel besser, wenn man mehr ginge.“

Kluge Ärzte empfehlen ihren psychisch labilen Patienten, in der Gruppe zu wandern, denn sie wissen, daß Wandergruppen eine Aktionsgemeinschaft sind: eine gut harmonisierende, fröhliche, Freude ausstrahlende Gemeinschaft und eine die Gesundheit fördernde, Kräfte stärkende Bewegung. Gruppe und Bewegung wirken positiv auf das Gemüt. Dieser sozialen Aufgabe sollten sich die Wandervereine stellen.

Weiterer wesentlicher Aspekt ist die Ausdauer, der Belastung nämlich des Herz-Kreislauf-Systems. Wichtige Effekte des Ausdauertrainings durch kräftiges, anhaltendes Gehen: Das Herz wird kräftiger und damit leistungsfähiger, die Blutgefäße werden weiter und elastischer und die Fließeigenschaften des Blutes ebenso wie die Blutfett- sowie Blutzuckerwerte verbessern sich. Wer viel wandert, stärkt die Beinmuskulatur und beugt Gelenkerkrankungen vor.

Wer jedoch mit zu großem Ehrgeiz wandert und sich überanstrengt, schadet sich eher, als daß er sich etwas Gutes tut. Daher heißt es: „Laufen ohne Schnaufen“, damit der eingeatmete Sauerstoff optimal genutzt werden kann. Das richtige Maß an Anstrengung hat man erreicht, wenn man beim sportlichen Gehen durch die Nase atmet, leicht ins Schwitzen kommt und sich noch unterhalten kann. Übrigens werden beim Wandern bereits innerhalb

einer Stunde mindestens 50 Kalorien verbraucht.

über 100 steigen, das Tempo bei 6 km je Stunde liegen.

Nach der sog. 2.000-Kalorien-Regel sollte jeder in der Woche diese Menge durch Bewegung verbrennen. Treppen steigen. Einkäufe zu Fuß erledigen: Diese Aktivitäten reichen hierzu nicht aus. Dabei ist es nicht zwingend notwendig, Sport zu treiben: Jeden Tag sollte man sich nach Auffassung der Ärzte eine halbe Stunde flott bewegen, Schlendern genügt nicht. Der Puls soll

Wandern ist sicherlich kein Allheilmittel, aber ein hilfreicher Baustein der Gesundheitsvorsorge. Es bietet neben den Vorteilen für körperliches und geistiges Wohlbefinden wie kaum eine andere Freizeitaktivität auch Zeit und Raum für innere Einkehr. So kann man abschließend formulieren: „Der beste Weg zur Gesundheit ist der Wanderweg.“



Auf Ihren Besuch bei Gleichgesinnten, einem Schoppen „Gimmeldinger“ und Pfälzer Spezialitäten freuen sich:

Der Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen und das Weinbiet-Team
Öffnungszeiten: 10.00 – 18:00 Uhr (im Winter bis 17:00 Uhr) (Freitag Ruhetag) -
Telefon: 06321 - 32596



Fleißige Helferinnen beim Mandelblütenfest

Nachtwanderung im Juli 2004



Für besondere Ansprüche
BlumenSchupp



Neubergstraße 1, 67435 Neustadt – Gimmeldingen, Tel.: 06321-68784

Ihr Partner für Exclusives Grün

Dekorationen aller Art aus einer Hand
Wir verleihen Ihrem Fest die besondere Note

Mit exklusiver Floristik,
den dazu passenden Pflanzen und Übertöpfen,
die Sie bei uns leihen können.

Weingut Steigelmann

*Excellente Weine aus besten Lagen
der Mittelhaardt*

Gimmeldingen - Mußbach - Königsbach - Deidesheim

Besuchen Sie uns und probieren Sie unsere Weine

Weingut Steigelmann Kurpfalzstraße 193
67435 Neustadt-Gimmeldingen an der Weinstraße
Telefon 06321/66081 Fax 06321/60429
eMail:Weingut@Steigelmann.de www.steigelmann.de



Gruppenbild mit dem Vogesendub

Erfahrungsaustausch der Vorsitzenden



+++++Rätselhaft+++++Rätselhaft+++++Rätselhaft+++++Rätselhaft+++++

Liebe Pfälzerwaldfreunde,

haben Sie Interesse an einem wirklich anspruchsvollen Rätsel? – hier kommt es:

Wem gehört der Fisch ??

- 1) Es gibt 5 Häuser in je einer anderen Farbe.
- 2) In jedem Haus wohnt eine Person einer anderen Nationalität.
- 3) Jeder Hausbewohner bevorzugt ein bestimmtes Getränk.
- 4) Jeder Hausbewohner raucht eine bestimmte Zigarettenmarke.
- 5) Jeder Hausbewohner hält ein bestimmtes Tier.
- 6) Keine der 5 Personen trinkt das gleiche Getränk, raucht die gleichen Zigaretten oder hält das gleiche Tier wie einer seiner Nachbarn.

Wem von diesen 5 Personen gehört der Fisch ?

Folgende Hinweise sind zu beachten:

- Der Besitzer des gelben Hauses raucht Dunhill.
- Der Norweger wohnt im ersten Haus.
- Der Mann, der im mittleren Haus wohnt, trinkt Milch.
- Das grüne Haus steht links vom weißen Haus.
- Der Winfield-Raucher trinkt gerne Bier.
- Der Besitzer des grünen Hauses trinkt Kaffee.
- Der Brite wohnt im roten Haus.
- Der Deutsche raucht Rothmans.
- Der Mann, der ein Pferd hält, wohnt neben dem, der Dunhill raucht.
- Der Marlboro-Raucher hat einen Nachbarn, der Wasser trinkt.
- Der Däne trinkt gerne Tee.
- Der Marlboro-Raucher wohnt neben dem, der eine Katze hält.
- Der Schwede hält einen Hund.
- Der Norweger wohnt neben dem blauen Haus.
- Die Person, die Pall Mall raucht, hält einen Vogel.

Und wem gehört nun der Fisch ?

Bei der Lösung dieses Rätsels, welches uns freundlicherweise von Dieter Neuwald zur Verfügung gestellt wurde, helfen keine Tricks, sondern nur pure Logik. Viel Erfolg !! Ihr Ergebnis lassen Sie bitte per Post oder e-mail der Redaktion zukommen; alle, die die richtige Lösung gefunden haben, werden im nächsten Gimmi namentlich genannt.

Vorschau auf das 2. Wanderhalbjahr 2004

Wenn Sie diesen neuen Gimmi in Händen halten, sind die Wanderungen und Veranstaltungen Juli und August 2004 bereits absolviert. Wir verzichten deshalb hierzu auf eine Vorschau, wünschen aber den Wanderführern gutes Gelingen, gescheites Wetter und rege Teilnahme sowie allen Besuchern und Mitwanderern viel Freude.

5. September 2004:

Beginnen wollen wir unsere Vorschau mit dem alljährlichen Highlight am ersten Septembersonntag, unserem **Weinbiefest**. Neben vielem Bewährten, auf das wir keinesfalls verzichten wollen, gibt es auch einige Neuerungen, auf die wir hinweisen wollen:

Neu ist auf alle Fälle ein Informationsstand für Kinder und Jugendliche, den unser Koordinator für Familie und Jugend, Bernd Lorenz, konzipiert hat und mit Helfern auch realisieren wird. Allen großen und kleinen Besuchern wird die Gelegenheit geboten, sich mit dem PWV und seinen Aktivitäten noch besser vertraut zu machen.

Eine erfreuliche Neuigkeit ist auch, dass der Gimmeldinger Gesangverein sein Kommen zugesagt hat, um uns mit der Teilnahme am Waldgottesdienst und gesungenen Liedern zu erfreuen. Für Kurzweil sorgt zusätzlich die Gimmeldinger Trachtengruppe.

Selbstverständlich werden auch wieder

die „Alten Kameraden“ aufspielen. Neu ist schließlich auch, dass wir – als umweltbewußter Verein – unseren Kaffee dieses Jahr „fair“ beziehen und diese Bewegung, die den Kaffeebohnenpflücker zugute kommt, unterstützen wollen. Für den etwas höheren Verkaufspreis des Kaffees wird bestimmt jede(r) Verständnis haben.

Daneben wird wieder das Beste aus Küche und Keller aufgetischt, so dass bei hoffentlich gutem Wetter die besten Voraussetzungen für das Gelingen des Festes gegeben sind. Weitere Einzelheiten – auch zum Fahrdienst – werden rechtzeitig bekannt gegeben.

26. September 2004:

Wohl die meisten von uns kennen den **Stabenberg** und haben ihn schon einmal erwandert. Dieser Turm, das älteste Bauwerk des PWV, wird in diesem Jahr 100 Jahre alt.

Dies soll gebührend gefeiert werden. Hierbei werden außer uns die Ortsgruppe Ludwigshafen, die den Turm seinerzeit erbaut hat, sowie die Gemeinde Königsbach, auf deren Gemarkung sich der Turm befindet, bei der Gestaltung der Feierlichkeiten mitwirken. Wir werden dies natürlich mit einer Wanderung verbinden; im übrigen ist unterhalb des Stabenbergturms ein Ausschank geplant, wo sich die Wanderer und Festbesucher stärken können.

3. Oktober 2004:

Das **Zellertal** mit seiner reizvollen Landschaft steht im Mittelpunkt der von Max Ziereisen geführten Wanderung. Der Zellertal-Rundwanderweg mit seinen rd. 10 km verläuft durch die schönsten Ortschaften und Weinberge, die gerade im Herbst ein bestimmt reizvolles Bild abgeben. Dr. Preuninger als Co-Wanderführer wird dafür sorgen, daß dies keine „trockene Angelegenheit“ wird und für eine Einkehr bei einem Winzer sorgen, bei dem wir dann auch den Zellertaler „Neuen“ probieren und genießen können.

8. Oktober 2004:

An diesem Freitagabend findet die **Wanderplanbesprechung 2005** statt. Schon jetzt bittet Wanderwart Willibald Kratz um Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder, damit er seine Planungen möglichst frühzeitig beginnen kann. Soviel sei an dieser Stelle schon verraten: Auch in 2005 soll es wieder eine Mehrtagesfahrt geben, die uns 300km nördlich in die Eifel führen wird.

24. Oktober 2004:

Kirchheimbolanden mit seiner reizvollen Innenstadt ist immer einen Besuch wert. Auch Winnweiler ist ein sehenswerter Ort. Der Donnersberg schließlich ist bekanntlich die höchste Erhebung des Pfälzerwaldes, von dem man bei entsprechendem Wetter weit ins Land schauen kann. Alle diese drei Attraktionen bietet die Oktobertour in Verbindung mit einer angenehmen Busfahrt, einer großen Wanderung von 23km und natürlich auch Besichti-

gungsmöglichkeiten. Bei so vielen Höhepunkten ist natürlich auch eine entsprechende Anzahl von Wanderführern erforderlich, und so werden die Wanderfreunde Schwarz, Dr. Preuninger und Klotz bestimmt ihr Bestes geben.

7. November 2004:

Wenn die Blätter von den Bäumen fallen und sich das Jahr langsam seinem Ende zuneigt, dann ist es Zeit, wieder einmal direkt vor unserer „Haustüre“ zu wandern. Getreu diesem Motto bieten Ernst Schwarztrauber und Willibald Kratz eine Rundwanderung von 10km an, die von Gimmeldingen zunächst zum Mühlthal und dann hinaus zum Wallberg mit seiner Gaststätte am **Turnerehrenmal** führt. Hier ist eine stärkende Einkehr geplant, bevor es dann auf gemütlichen Wegen wieder zurück nach Gimmeldingen geht.

5.12.2004:

Heut ist **Nikolausabend** da, dies können wir bei unserer traditionellen Jahresabschlußwanderung mit aller Berechtigung singen. Am Vorabend des Nikolaustages laden die Familien Kratz sowie Albrecht/Neuwald alle großen und besonders die kleinen Wanderfreunde zum Mitwandern und zum gemütlichen vorweihnachtlichen Beisammensein ein. Und wenn alle brav gewesen sind, dürfen wir hoffen, daß uns auch in diesem Jahr der Nikolaus wieder besucht und einen Sack, prall gefüllt mit seinen Geschenken, mitbringt, um sie an die Kinder zu verteilen. Hiermit endet das 2. Wanderhalbjahr 2004.

Nachlese zur Generalversammlung am 28.2.2004

Sicherlich hatten nicht alle unsere Mitglieder Zeit und Gelegenheit, unsere Generalversammlung mit Neuwahlen am 28.2. zu besuchen oder sich im Internet zu informieren. Wir wollen deshalb über das Wichtigste nachfolgend berichten.

- Reinhard Bischofsberger wurde mit der silbernen Ehrennadel (höchste Auszeichnung auf Ortsgruppenebene) für seine mehr als 32jährige tadellose Tätigkeit als Rechnungsführer geehrt.



- Auf 25jährige Mitgliedschaft in unserer Ortsgruppe blicken Anna Becker, Karlheinz Schäker, Werner Steingäß und Anna Wendel zurück.



- Wanderführer Willibald Kratz konnte 48 Wanderehrungen vornehmen. An der Spitze liegt weiterhin Ella Dürschmidt, die bereits bereits 32 Wanderabz.. in 36 Jahren Mitgliedschaft erzielt hat.
- Edelgard Schäker als 1. Vorsitzende dankte den Wanderführern des Jahres 2003 für ihren Einsatz, den Eheleuten Wilczok für die Organisation der beliebten Mittwochswanderungen und Dieter Neuwald für den Aufbau unserer Internetpräsenz.
- Die Vorstandsneuwahlen verliefen gewohnt harmonisch. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden – teilweise in geänderten Zuständigkeiten- einstimmig wiedergewählt.

Verstärkt wird der Vorstand in Zukunft durch Wolfgang Singer (stellv. Markierungswart), Dieter Neuwald (stellv. Schriftführer) sowie Bernd Lorenz (Koordinator Jugend und Familie). Damit sind nach zwischenzeitlichen Vakanzen wieder alle Vorstandspositionen mit engagierten Mitgliedern besetzt.



Der Vorstand informiert

- Hat sich Ihre Bankverbindung oder Ihre Kontonummer geändert? Bitte teilen Sie dies der 1. Vorsitzenden umgehend mit, damit die Abbuchung des Jahresbeitrags korrekt erfolgen kann. Sie tragen hiermit dazu bei, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten.

- Auch unsere eigene Kontonummer nebst Bankleitzahl wurden seitens der Bank geändert. Bitte notieren Sie:

VR Bank Mittelhaardt eG
Bankleitzahl 546 912 00

- Ohne Fleiß kein Preis – und ohne Arbeitseinsätze kein gelungenes Weinbiefest. Alle Helferinnen und Helfer sind eingeladen, bei den Vorbereitungen am 28.8. (Treffpunkt 9.00 Uhr Kaisergarten) und 4.9. (Treffpunkt 8.30 Uhr Kaisergarten) mitzumachen. Auch am Festtag selbst sind wir für jede Hilfe dankbar. Wir treffen uns am 5.9. bereits um 7.30 Uhr in der Holzmühlstraße Hof Luck, um gemeinsam aufs Weinbiefest zu fahren.
- Wie in jedem Jahr sind wir für Kuchenspenden zum Weinbiefest dankbar. Sie können gerne (möglichst bis zum Mittag des 4.9.)

im Hof Luck (Getränkeladen) abgegeben werden.

- **Wir gehen mit der Zeit** – und sind deshalb auch im Internet vertreten. Wer sich informieren möchte, der kann dies unter

www.pwv-gimmeldingen.de

tun. Sie finden hier alle wichtigen Informationen, Berichte zu den Wanderungen, kurzfristige Terminänderungen und vieles mehr. Hier sind auch die e-mail-Adressen der Vorstandsmitglieder hinterlegt.

An dieser Stelle ein besonderer Dank an Dieter Neuwald für die Konzeption und Pflege unserer Homepage.

- Als besonderes Angebot für unsere Senioren und allen anderen Interessenten bieten unsere Wanderfreunde Erika und Hubert Wilczok einmal im Monat eine **Mittwochswanderung** an, auf die sowohl in der örtlichen Presse als auch in unseren Schaukästen aufmerksam gemacht wird. Daneben besteht die Möglichkeit, sich unter Tel: 06324/59506 aus erster Hand zu informieren. Danke an Erika und Hubert Wilczok für ihren

vorbildlichen und unermüdlichen Einsatz; es bedarf schon besonderer Anstrengungen und auch einer gehörigen Portion Phantasie, immer wieder ein neues Angebot bieten zu können, wie dies den Wanderführern über mehrere Jahre gelingt.

- Ebenfalls einmal im Monat, zumeist am dritten Freitag, findet abends unser **Vereinstammtisch** statt. Der Veranstaltungsort wechselt und wird rechtzeitig vorher in der Presse, im Internet und in den Schaukästen bekannt gegeben. Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind zu ein paar unbeschwertem Stunden herzlich willkommen.

- Gerne sind wir bereit, **neue Mitglieder** in unseren Verein aufzunehmen.

Wir unterscheiden Hauptmitglieder (A- Mitglieder), deren Jahresbeitrag Euro 15,- und deren Ehe-/Lebenspartner (sog. B-Mitglieder), deren Jahresbeitrag nur 7,- Euro beträgt. Kinder und Jugendliche sind ebenso herzlich willkommen; der Mitgliedsbeitrag macht 2,50 Euro aus. Die Beitragshöhe wird vom Hauptverein festgesetzt. Hierin ist neben umfangreichem Versicherungsschutz kostenlos unsere Vereinszeitschrift "Gimmi" – erscheint halbjährlich – enthalten, außerdem je Familie ein Exemplar der vierteljährlich erscheinenden Zeitung des Hauptvereins.

Haben Sie Interesse? Dann setzen Sie sich bitte mit der 1. Vorsitzenden Edelgard Schäker, Hainstraße 11, Telefon 68445 in Verbindung. Sie sind uns herzlich willkommen. Anmeldemöglichkeit besteht auch über unsere Homepage im Internet.

- Im Jahre 2006 feiert unsere Ortsgruppe wie mehrfach schon erwähnt ihr **100jähriges Bestehen**. Gerne nimmt der Vorstand schon heute Anregungen und Überlegungen für das Jubiläumsjahr entgegen. Ein Vorschlag ist, dass wir eine Chronik erstellen. Wir rufen deshalb dazu auf, Bilder und Zeitungsartikel aus früherer Zeit herauszusuchen oder markante und bemerkenswerte Gegebenheiten festzuhalten, die dann in dieser Chronik veröffentlicht werden können.
- Im 2. Halbjahr 2004 bietet der Hauptverein erneut zahlreiche Aktivitäten an. Wir verweisen hierzu auf unseren Wanderplan; hier sind entsprechende Informationen abgedruckt. Hierneben ist auch die Deutsche Wanderjugend aktiv.

Ihr Angebot richtet sich besonders an Jugendliche und Familien. Einzelheiten entnehmen Sie bitte ebenfalls unserem Wanderplan 2004.

- Hier noch einmal alle **Standorte:**
unserer Schaukästen:



- | |
|---|
| Kaisergärtchen
Kurpfalzstraße
(Wohnhaus Metzger Wilhelm)
Kirchplatz (Nordseite)
Neubergstraße (Bushaltestelle)
Kindergarten Königsbach
Kurpfalzstraße (Anwesen Sülzer)
Dinkelackerring (Anwesen Weintz)
Gemeindehaus Königsbach |
|---|

- Unsere Ortsgruppe verfügt über einen umfassenden Bestand an **Wanderkarten**, die unser Wanderwart Willibald Kratz verwaltet und die Mitglieder gerne in Absprache mit ihm ausleihen können.

Im einzelnen sind dies:

1. Altenglan, Ramstein – Wiesenbach
2. Annweiler am Trifels
3. Bad Bergzabern mit elsäss. Grenzgebiet
4. Bad Dürkheim und Umgebung
5. Bad Sobernheim und Umgebung (Landkreis Bad Kreuznach)
6. Dahn und Umgebung mit elsäss. Grenzgebiet
7. Der Donnersberg und Umgebung
8. Enkenbach-Alsenborn, Hochspeyer
9. Grünstadt und Leininger Land
10. Hauenstein und Umgebung
11. Kaiserslautern-Nord
12. Kaiserslautern-Süd
13. Kusel, Glan-Münchweiler
14. Lambrecht, Elmstein
15. Landstuhl, Wallhalben, Thaleischweiler-Fröschen
16. Lauterecken, Wolfstein
17. Leininger Land, Stumpfwald
18. Meisenheim und Umgebung
19. Mittlere Nahe mit Rheinhess. Schweiz (Bad Kreuznach, Langenlonsheim, Bad Münster am Stein-Ebernburg)
20. Neustadt, Maikammer, Edenkoben, Landau
21. Pirmasens und Umgebung mit lothr./elsäss. Grenzgebiet
22. Waldfishbach-Burgalben, Rodalben
23. Waldmohr, Schönenberg-Kübelberg, Bruchmühlbach-Miesau
24. Zweibrücken und Umgebung
25. Wissembourg, Niederbronn Les Bains, Haguenau/Strasbourg (Club Vosgien)

B
-
B
-
S



Wir übernehmen für Sie den Schriftverkehr mit Ihren Kunden, das betriebliche Mahnwesen, Rechnungseingang, -ausgang, -kontrolle preisgünstig, schnell und zuverlässig.

Für Ihre Buchhaltung dürfen wir gem. §6(4) StBerG folgende Tätigkeiten übernehmen:

- *Buchen Ihrer laufenden Geschäftsvorfälle
- *Lohnsteueranmeldungen
- *Kontieren v. Buchungsbelegen
- *lfd. Lohnabrechnung
- *Erteilen von Buchungsanweisungen

Sabine Albrecht, Bilanzbuchhalterin
Talwiesenstr. 2, 67435 NW-Gimmeldingen
Tel 06321/670050 EMail mail@sabine-albrecht.de

Im Internet sind wir unter <http://www.sabine-albrecht.de> vertreten

Haben Sie Interesse an einer Anzeige in unserer Vereinszeitschrift „Gimmí“ ?

Bitte melden Sie sich bei unserer 1. Vors. Edelgard Schäker:
 Telefon 6 84 45 – eMail: info@pwv-gimmeldingen.de
 oder unserem Rechner Reinhard Bischofsberger:
 Telefon 6 93 98 – eMail: Reinhard.Bischofsberger@pwv-gimmeldingen.de

Zwei neue Aussichts- und Ruhebänke am Weinbieturm

Die Bau- und Möbelschreinerei Bernd Lorenz stiftete zwei Bänke und einen Tisch. Diese wurden im Rahmen eines Arbeitseinsatzes am 28.07.2004 von Bernd Lorenz und seinem Mitarbeiter Stefan Mank aufgebaut. Bei einem Schoppen Wein wurde die „Funktionsfähigkeit“ sofort getestet.

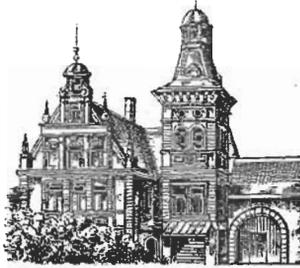


Auf vielfachen Wunsch der Besucher des Weinbiethauses wurden zwei Bänke und ein Tisch aufgestellt. Von hier aus genießt man einen ungestörten Ausblick und kann sich wunderbar ausruhen und entspannen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Bau- und Möbelschreinerei Bernd Lorenz für die Bereitstellung und den Aufbau des Tisches und der Bänke!

Weingut Hick - Estelmann

Hoffest am
11./12. September
2004



Loblocher
Weingehnt
an Pfingsten

Gepflegte Weine aus eigenem Anbau
Weinprobierstube - Weinversand

Gästehaus
„Loblocher Schloß“

Kurpfalzstraße 76 - 67435 Neustadt - Gimmeldingen
Tel.: 06321 - 6173 / 6 04 47 - Fax: 06321 67 05 54

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auflösung der Denksportaufgabe vom letzten Mal!

Der Zweite von rechts weiß die richtige Antwort, denn:

Er sieht vor sich den schwarzen Hut, der Hintermann meldet sich nicht, da er ja nicht wissen kann, welchen Hut er trägt, er sieht ja einen schwarzen und weißen Hut vor sich. Daher sagt er gar nichts und wartet die 10 Minuten ab.

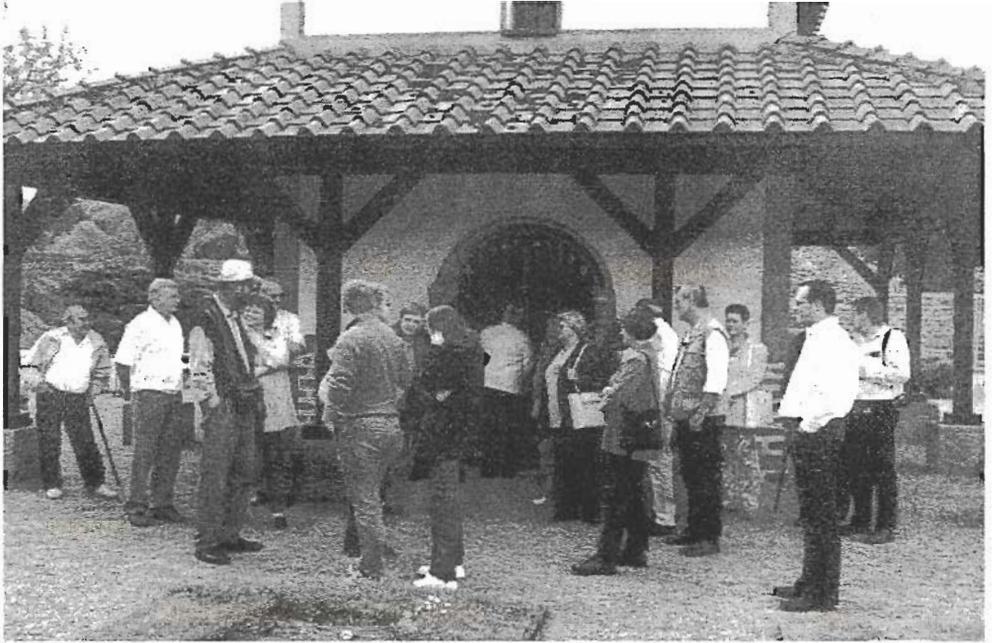
Nach genau 10 Minuten sagt der mittlere (von rechts), dass er einen weißen Hut auf hat, denn: hätte er einen schwarzen Hut auf, hätte sich der Hintermann (rechts) natürlich sofort gemeldet und die Farbe des Hutes gesagt.



Wandererhebung bei der Mitgliederversammlung

Der neu gewählte komplette Vorstand





Ausflug „ins Blaue“

Klein & Meng Getränke

Der

Getränkemarkt

für jeden Durst

Getränke Schäfer – Holzmühlstraße 7 - Gimmeldingen
Getränkeabholmarkt: Branchweilerhofstraße – Keltenstraße 3
67433 Neustadt an der Weinstraße – Telefon: 06321-1 229

Zu guter Letzt:

Kimmer-Geschenke (von Karlheinz Reh)

“Was Nettos zum Geburtsdaach
schenke.”
So mäant de Karl zu soine Fraa,
“des sollt’ mer unser’m Enkelkind”,
e schäänes Buch, des wär doch klar,
isch wääs aa, wu mer so was find’t.

Do gibt’s e Sammlung “Deutsche
Märche”,
Original Gebrieder Grimm,
vun Burche, Fee’e, Riese, Zwerche,
do frät sich so e Kind beschdimmt.

Die hot uns die Grossmudder immer
Vezeht, mir waren furschbar
g’schbannt,
-wammer beisamme war’n im Zimmer-
die G’schichte aus em Zauwerland.”

Soi Lenche saacht: “Ich glaab, Dich
hot’s,
so’n Kram, vun finschtere Gewalte,
vum wieschte Reiwer “Hotzeplotz”,
vun Zauwer, Hexe, beese G’schaltal,
vun schääne Junge, fiese Alte,
vun Ridder, Keenich un so G’socks,
Des isch doch gar nimmie modern!
vun arme Knechte, reiche Herrn?”

Do hot’s zuviel Gewalt un Qual,
Nä Karl, des isch viel zu brutal.
Sowas kannscht doch käm Kind määh
schenke,
do muscht schun an was Bess’res denke.
Isch glaab, mer machen’s ääfach so
un schenken ihm e Video.

So e G’schenk muss was Modernes soi,
zukunftsorientiert un nei,
des muss gewaltfrei soi, lehrreich un
sauwer,
kä beese Hexe, fauler Zauwer!
Vun so ’me G’schenk soll doch des
Kind was lerne.

Was hän se g’schenkt?
Drei Videos, drei ganz moderne:

Vum Zauwer-Lehrling “Harry Potter”
Vum Magier-Keenich “Herr der Ringe”
Un dann noch ääns vum “Krieg der
Sterne”!

Gemütlich eingerichtete Wanderheime und Rasthäuser, fleißige Helfer, die unermüdlich die Wanderer bewirten, Schutzhütten, ein viele tausend Kilometer sorgfältig markiertes Wanderwegenetz, welches das Betreten des Waldes erst ermöglicht, ständig aktualisierte Wanderkarten auf der einen Seite -



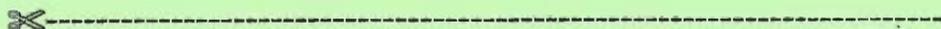
Brunnen und gefasste Quellen, die zu labendem Trunk einladen, Aussichtstürme, Rittersteine, die an Vergangenes erinnern, Hinweis- und Orientierungstafeln als historische und kulturelle Erschließung des Waldes auf der anderen Seite -

sowie heimatliches Brauchtum und zahlreiche Naturschutz- und umweltverbessernde Tätigkeiten, die mithelfen unsere Heimat und den Wald zu erhalten.

Dass dafür der Pfälzerwald-Verein als anerkannte Naturschutzorganisation ehrenamtlich verantwortlich ist, wissen nur wenige.

Auch Du, lieber Wanderfreund, kannst durch Deine Mitgliedschaft mithelfen diese Aufgabe zu bewältigen. Im preisgünstigen Mitgliedsbeitrag für **A - Mitglied** 15.- Euro / Jahr, für Ehe- bzw. Lebenspartner (**B - Mitgliedschaft**) 7 Euro und **Kinder** 2,50 Euro. Hierin ist die vierteljährliche Zusendung der Mitgliedszeitschrift des Hauptvereins enthalten - und natürlich unser Gimmi, den es kostenlos dazugibt.

Herzlich willkommen im Kreise der Freunde des Pfälzerwaldes!



Auch ich möchte die ehrenamtliche Tätigkeit des PWV für Natur-, Wald und pfälzische Heimat unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme in den Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Gimmeldingen Zum Beitrag von ____ Euro. Im Betrag ist u.a. die vierteljährliche Lieferung der Zeitschrift „Pfälzerwald“ enthalten. Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

....., den

Name: Vorname.....

Beruf:..... geb. am:

Wohnort: Straße.....

Name Ehe- bzw. Lebenspartner:geb. am.....

Kinder / geb. am:

.....

Aufgenommen durch:Unterschrift:

Mein Beitrag soll jährlich eingezogen werden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Bank:	Konto-Nr.
BLZ:	Konto-Inhaber:

Herausgegeben vom Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen e.V.

Unter Mitwirkung von:

Wilhelm Kuckartz, Edelgard Schäker, Friedrich Dürrschmidt, Reinhard
Bischofsberger und vieler Wanderfreunde.

Postanschrift: Am Stentenwehr 2, 67435 Neustadt – Mußbach

Internet: www.pwv-gimmeldingen.de

eMail: info@pwv-gimmeldingen.de



Absender:

PWV – Gimmeldingen

Hainstraße 11

67435 NW-Gimmeldingen